

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	5
Abbildungs, Karten- und Tabellenverzeichnis	11
1 Einführung: Warum gebietsbezogenes Verwaltungshandeln?	13
2 Ansatz und Aufbau der Untersuchung:	
Gebietsbezogenes Verwaltungshandeln als Forschungsgegenstand	17
2.1 „Benachteiligte“ Stadtteile: Anlass für eine integrative „Raumorientierung“ von Verwaltungshandeln	17
2.2 Zentrale Fragestellungen und Untersuchungsansatz: Was haben Ziele, Akteure und Strukturen gebietsbezogenen Verwaltungshandelns mit „Raum“ zu tun?	20
2.3 Untersuchungsmethoden: Annäherung an gebietsbezogenes Verwaltungshandeln	30
2.3.1 Ausgangspunkt: Methodenentwicklung in der Organisationsforschung	31
2.3.2 Qualitative Dokumentenanalyse: Grundlagen	33
2.3.3 Leitfadengestützte Experten-/Gruppeninterviews: Kern der Untersuchung	34
2.3.3.1 Was wurde erfragt?	37
2.3.3.2 Wer ist Expert/in und wer wurde interviewt?	38
2.3.3.3 Leitfäden als Befragungsgrundlage	41
2.3.3.4 Zur Rolle des Interviewers	43
2.3.3.5 Auswertungsverfahren	46
3 Theoretische Einbettung der Untersuchung:	
Welche Raumkonzepte können gebietsbezogenem Verwaltungshandeln zu Grunde liegen?	51
3.1 Absoluter und relationaler Ansatz: Akteure <i>und</i> Raum	52
3.2 Handlungstheoretische Raumkonzepte: Akteure produzieren Raum ...	53
3.2.1 Ausgangsüberlegungen: Ressourcen und Regeln in der Strukturierungstheorie von Anthony Giddens	56
3.2.2 Werlens Konzept der „Geographie alltäglicher Regionalisierungen“	58
3.2.3 Löws Konzept der „Raumsoziologie“	62

4 Zwischen Theorie und Konzept: Überlegungen zu „Sozialraum“ und „Lebenswelten“ in der Jugendhilfe	65
5 Ergebnisse der Dokumentenanalyse: Programme und kommunale Konzepte der Stadtteilentwicklung als Rahmenbedingungen für gebietsbezogenes Verwaltungshandeln	71
5.1 Programmatische Grundlagen für gebietsbezogenes Verwaltungshandeln: URBAN/URBAN II und die Soziale Stadt	73
5.1.1 Programmvorgaben und -informationen: Ziele	73
5.1.2 Programmvorgaben und -informationen: Fördergebiete und ihre Abgrenzungen	79
5.1.3 Programmvorgaben und -informationen: Gebietsmanagement . . .	83
5.2 Konzeptionelle Grundlagen für gebietsbezogenes Verwaltungshandeln in den vier Beispielkommunen Berlin, Dortmund, Essen und Leipzig . .	88
5.2.1 Vorüberlegungen in den Beispielkommunen	89
5.2.2 Konzeptvorgaben: Ziele	95
5.2.3 Konzeptvorgaben: Abgrenzung von Programmgebieten	98
5.2.4 Konzeptvorgaben: Gebietsmanagement	125
6 Interviewergebnisse: Gebietsbezogenes Verwaltungshandeln in der Praxis	135
6.1 Ziele gebietsbezogenen Verwaltungshandelns in der Praxis	135
6.1.1 Zielerarbeitung: Verfahren und beteiligte Akteure	136
6.1.2 Zielbenennung: Handlungsfelder	137
6.1.3 Zielumsetzung: Arbeitserfahrungen	140
6.2 Abgrenzung von Programmgebieten und „Sozialräumen“ in der Praxis	146
6.2.1 Gebietsabgrenzung: Verfahren und beteiligte Akteure	146
6.2.2 Gebietsabgrenzung: Kriterien	148
6.2.3 Umgang mit Programmgebieten und „Sozialräumen“: Arbeitserfahrungen	152
6.2.4 Gebietsabgrenzungen: Verbesserungsbedarfe aus Sicht der Interviewpartner/innen	160
6.3 Gebietsmanagement der Verwaltung in der Praxis	165
6.3.1 Arbeitserfahrungen mit Gebietsmanagement auf der Verwaltungsebene	165
6.3.2 Gebietsmanagement auf der Verwaltungsebene: Verbesserungsbedarfe aus Sicht der Interviewpartner/innen	170
6.4 Gebietsbezogenes Verwaltungshandeln in der Praxis: generelle Einschätzungen der Interviewpartner/innen	174
6.4.1 Vorteile gebietsbezogenen Verwaltungshandelns aus Sicht der Interviewpartner/innen	174

6.4.2	Nachteile gebietsbezogenen Verwaltungshandelns aus Sicht der Interviewpartner/innen	178
6.4.3	Anregungen der Interviewpartner/innen für eine Verbesserung des Ansatzes „Gebietsbezogenes Verwaltungshandeln“	181
7	Zum Verhältnis von handlungstheoretischen Raumkonzepten und der Praxis gebietsbezogenen Verwaltungshandelns	189
7.1	Bewertung der Interviewergebnisse – theoretische Generalisierung	189
7.2	Das Gegenüber von Verwaltungs- und „Vor-Ort“-Ebene: Modelle „Doppelter Gebietsbezug“ und „Quartiermanagement“	200
7.2.1	Modell „Doppelter Gebietsbezug“	200
7.2.2	Modell „Quartiermanagement“	202
8	Empfehlungen für eine Verbesserung des Ansatzes „Gebietsbezogenes Verwaltungshandeln“	205
	Quellen/Literatur	211
	Anhang: Liste der (Gruppen-)Interviews	221